1. Bei Schelkles Pl-Chronologie möchte ich beim Ende der 3. MR einsetzen. Schelkle datiert in "Winter 54/55" Pauli dreimonatigen Aufenthalt in Korinth (Apg 20,2-3). In diesen drei Monaten läßt er auch den Römerbrief abgefaßt sein; wie im Paradigma der Frühdatierung.³³¹⁰ Daran ist eigentlich nichts zu bemängeln, bis auf einen eklatanten Widerspruch. Denn nach Apg 20,3 versuchte Pl erst, am Ende der 3 Monate in Korinth, mit dem Schiff nach Syrien (= Antiochia!) zu fahren. Da ihm aber die Juden nachstellten, beschloß Pl, auf dem Landweg durch Mazedonien zurückzukehren. Wir haben also anzunehmen, daß die Rückkehr zu Fuß nach Mazedonien unmittelbar im Anschluß an die drei Monate in Korinth erfolgte. Die Rückreise zu Land von Korinth nach Mazedonien dauerte ungefähr drei Wochen. In Philippi kam er zum Pesachfest 55 an. Nach dem Fest der ungesäuerten Brote (Apg 20,6) segelte er mit dem Schiff erst nach Troas, dann bis nach Tyrus und kam Pfingsten 55 in Jerusalem an. Schelkle aber löst diesen unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang auf. Für ihn dauerte die Reise von Korinth nach Jerusalem über ein Jahr lang (55 - 56 nC) und Pl wird erst Pfingsten 56 (und nicht schon Pfingsten 55) in Jerusalem verhaftet. Das von ihm erwähnte Jahr 56 ist widersprüchlich, daher weder wahrscheinlich noch überzeugend.

2. In Apg 20,6-7 wird von 5 (vordatierten) Tagen Fahrt nach Troas und von 7 (vordatierten) Tagen Aufenthalt in Troas gesprochen. Paulus habe am Abend des ersten Tages der (jüdischen) Woche Gottesdienst gehalten und sei am nächsten Morgen von Troas zur Weiterfahrt nach Caesarea bzw nach Jerusalem aufgebrochen. Apg 20,6-7 stellt also die kalendarisch-astronomische Bedingung, daß die Tage der ungesäuerten Brote in Philippi am 22. Nisan = an einem Mi/Do zuende gingen. Schelkle behandelt dieses kalendarisch-astronomische Argument überhaupt nicht, und darum entgeht ihm, daß, wenn überhaupt, in der Geschichte der Exegese von Apg 20,6-7 nur das Jahr 55³³¹¹ [die oft vertretenen Jahre 57 oder 58 nC sind unwahrscheinlich³³¹²], aber nicht das Jahr 56, die kalendarisch-astronomische Bedingung erfüllt hätte. Unter kalendarisch-astronomischem Gesichtspunkt ist das Jahr 56 nC als Ende der 3. MR unwahrscheinlich.

3. Zu den Gefangenschaftsjahren und zum Ende Pauli

3.1 In traditioneller Weise wird *διετίας δὲ πληρωθείσης* in Apg 24,27 auf eine zweijährige Gefangenschaft in Caesarea gedeutet (bei Schelkle S. 74/75: 56-58 nC). Damit verlängern sich bei ihm unnötigerweise (wie bei vielen anderen) die Gefangenschaftsjahre Pauli an seinem Lebensende um 2 Jahre.

3.2 Zur Schiffsreise von Caesarea nach Rom (S. 69): "Nach gefahrvoller Überfahrt (Apg 27,1 - 28,13) kam Paulus als Gefangener nach Rom..." Nur in einem Literaturhinweis auf Kratz 1979 und Pokorny 1973

"Lebensdaten" (S. 74-75, ergänzt)	
Geburt des Apostels	um 03
Tod Jesu	um 30
Bekehrung (Berufung) Pauli	34 nC
Pl in Damaskus und Arabien	bis 37
1. Reise n. Jerusalem: Begegnung mit Petrus	37 nC
Paulus in Tarsus	37-42
Paulus in Antiochien	43-44
1. Missionsreise? Pl in Syrien u. Kilikien?	45-48
Apostelkonzil	48(o.49)
2. MR (mit Aufenthalt in Galatien)	49-52
1 ½ J. in Korinth 1.Br. an d. Thessalonicher	Fj 51 - He 52
Gallios Amtsjahr. Mai	51/52
3. MR	52-56
2 ½ J. in Ephesus. An d. Galater, 1. u. 2. Korinther. An d. Philipper? An Philemon?	52-54
3 Mon. in Korinth. Römerbr.	Wi 54/55
Reise nach Jerusalem	55-56
Gefangensch. in Caesarea	56-58
Reise nach Rom	Wi 58/59
Gefangensch. in Rom	59-61
Reise nach Spanien? Martyrium in Rom	61 nC

³³⁰⁹ Schelkle, Karl Hermann: Paulus. Leben - Briefe - Theologie, Darmstadt 1981. (Ziel: "1981SeA")

³³¹⁰ Zur Abfassung des Römerbriefes im Fj 55 nC bzw im Jan/Febr 55 nC vgl S. 999, 1178, 1185 A 2793, 3310, 3329.

³³¹¹ Vgl die Erörterung des astronomisch-kalendarischen Problems zum Jahr 55 nC S. 867 A 2365 und S. 873, 1178 A 2387, 3311.

³³¹² Vgl zum kalendarisch-astronomischen Problem beim Jahr 57 meine Besprechungen der Chronologien von Ramsay 1896-1906, 1909, Plooij 1918 und Jewett 1979, 1982. Zum Jahr 58 nC bei Wieseler 1859, 1848, Zahn 1904, 1907, Gerhardt 1922. Vgl auch die mE unberechtigte Ablehnung der ganzen Methode bei Clemen 1904 (bei Clemens 1904 erfüllt das Jahr 59 die gestellte astronomisch-kalendarische Bedingung nicht; daher verwirft er die ganze Methode in Bausch und Bogen, statt sein angenommenes Jahr 59 infrage zu stellen).

kommen der antike Roman und die antiken Rettungswunder ins Blickfeld.³³¹³ Ansonsten wird die Wahrscheinlichkeit, daß Lukas einen antiken, profanen Schiffbruchbericht benutzte, nicht weiter verfolgt, geschweige denn die entsprechenden chronologischen Schlußfolgerungen gezogen. Auch das verschiebt das Ende des Paulus in Rom um ein weiteres Jahr (S. 75: "Winter 58-59 Reise nach Rom"). Die Gefangenschaft in Rom dauerte bei *Schelkle* von 59-61 nC. Für 61 nC nimmt er das Martyrium Pauli in Rom an, insgesamt 4 Jahre später als im Paradigma der Frühdatierung,³³¹⁴ wobei, wie schon gesagt, die 3 Monate in Korinth (Winter 54/55 nC) in gleicher Weise datiert werden.

4. *Schelkle* gibt der 3. MR 4 Jahre und datiert sie wie *Vielhauer* 1975 von 52-56 nC; aber in der Begründung der Dauer und absoluten Datierung weicht er von *Vielhauer* ab.³³¹⁵

4.1 Wie schon dargestellt endet die 3. MR ein Jahr zu spät und sie beginnt auch ein Jahr zu spät, nämlich 52 statt 51 nC. Das liegt daran, daß er den Aufenthalt in Korinth von Frühjahr 51 bis Herbst 52 gut 1 ¼ Jahr zu spät datiert.

4.2 Für *Schelkle* spielt nämlich in dem Abschnitt "2.1.1. Relative und absolute Chronologie" (S. 31-32) das Claudius-Edikt und seine Datierung durch Orosius keine Rolle.³³¹⁶ Aber genau dies war eigentlich die ursprüngliche chronologische Erkenntnis bei *Deißmann* 1911 und bei *Harnack* 1912: Sie sahen nicht irgendeine moderne Pl-Chronologie irgendeines modernen Paulus-Exegeten durch die Gallio-Inschrift bestätigt, sondern vielmehr das oft angezweifelte Quellenzeugnis des Orosius vom 9. Jahr des Kaisers Claudius, obwohl Orosius selbst bei der Herkunftsangabe für dieses Datum ("Josephus") offensichtlich irrt.³³¹⁷

4.3 S. 32: "Der Amtswechsel zwischen beiden [sc. zwischen Felix und Festus] wird datiert entweder auf Mai 55 oder 56³³¹⁸ (weniger wahrscheinlich auf Mai 59 oder 60)." Das ist ebenfalls widersprüchlich und in dem *Schelkle*

³³¹³ *Kratz*, R: Rettungswunder. Motiv-, traditions- und formkritische Aufarbeitung einer biblischen Gattung (Europäische Hochschulschriften XXIII 123). Frankfurt 1979, 320-350. *Pokorny*, P.: Die Romfahrt des Apostels Paulus und der antike Roman, in: ZNW 64, 1973, 233-244.

³³¹⁴ Auch bei *Vielhauer* 1975 endet das Leben Pauli im Jahr 61 nC, 4 Jahre zu spät.

³³¹⁵ S. 68: "Diese wohl letzte große Missionsreise des Paulus mag in den Jahren 52-56 stattgefunden haben." In der chronologischen Übersicht S. 75 setzt er "52-54 [die] Dritte Missionsreise" an. Aber in Wirklichkeit sind dort damit die 2 ½ oder 2 ¼ Jahre von 52-54 in Ephesus gemeint. Auch hier steht *Schelkle* im Widerspruch mit sich selbst.

³³¹⁶ *Schelkle* läßt also wesentliche Gesichtspunkte bei der absoluten Chronologie außer acht. In seinem guten Artikel zur paulinischen Chronologie hatte *Turner* 1898, lange vor der Entdeckung der Gallio-Inschrift, schon 10 verschiedene Daten als Bedingung für bestimmte Synchronismen der Paulus-Chronologie gestellt (vgl. o. S. ? - ? und Textbox S. ? Nr. ?). Aber weil wir in der chronologischen Wissenschaft die Höhe der Fragestellung vom Ende des 19. Jhdts nicht mehr gehalten haben, entgehen *Schelkle* wesentliche Gesichtspunkte. ME kommen für uns heute mindestens noch fünf bis sieben weitere chronologische Bedingungen zu den zehn schon von *Turner* genannten hinzu (vgl. o. S. ? Textbox Nr. ?).

³³¹⁷ Orosius berührt sich im ersten Teil seiner Angabe wörtlich mit Sueton, Vita Claudii 25,4, aber Sueton bringt nicht das Datum "9. Jahr des Claudius". Und dieses 9. Jahr des Claudius ist aber bei Josephus im Zusammenhang mit Tumulten in Rom wegen eines Chrestos nicht auffindbar. Datiert man die 1 ½ Jahre Pauli in Korinth (Apg 18,11) von Ende 49 bis kurz vor Mitte 51 nC, so schließt sich daran - mit einer nur geringen zeitlichen Überschneidung - nahtlos das Amtsjahr Gallios von Mai 51 - 52 nC an. *Schelkle* nimmt an, daß die Begegnung zwischen Gallio und Paulus beim Prozeß gegen Paulus gegen Ende des Amtsjahres von Gallio (also vor Mai 52 nC) stattfand; denn er sagt (S. 31): "Das Amtsjahr eines Prokonsuls dauerte je etwa von Mai bis Mai. Das Jahr des Gallio wird darnach auf 51-52, weniger wahrscheinlich auf 52-53 anzusetzen sein." Ferner meint *Schelkle* (S. 31), daß Paulus "vielleicht zu Ende dieser Zeit (sc. der 1 ½ Jahre in Korinth) vor Gallio stand". Aber das paßt natürlich nicht zueinander: Der Aufenthalt in Korinth von Fj 51 - He 52 und das Ende von Gallios Amtsjahr im Mai 52 nC. *Schelkle* verwickelt sich hier in einen weiteren chronologischen Widerspruch. Wenn überhaupt, mußte er die 1 ½ Jahre Pauli in Korinth im Mai 52 und nicht im Herbst 52 enden lassen. Aber wie bei sehr vielen schon im 19. und 20. Jhd vor ihm - spielte das Orosius-Datum zum Schaden seiner absoluten Chronologie keine Rolle. Darum endet der Aufenthalt in Korinth (und damit die 2. MR) zu spät und beginnt der Aufenthalt in Korinth zu spät. Zum Datum des Orosius vgl. S. ? A ?. S. ? A ?. S. 631, 864, 871, 895, 898 A 1678, 2349, 2380, 2381, 2483, 2500 und S. 899, 934, 987, 1068, 1106, 1165, 1179 A 2502, 2503, 2605, 2748, 3005, 3096, 3269, 3317. Die Alternative 1. Mai 52/53 nC in der Gallio-Datierung ist überholt. Sie rührt aus einer Zeit, da noch nicht erkannt war, daß der Claudius-Brief mit der 26. Akklamation in der Kaisertitulatur (= vor 1. Aug 52 nC) an den Nachfolger von Gallio gerichtet war. Der Nachfolger amtierte 1. Mai 52/53 nC. Vgl. *Brassac* 1913 und *Plassart* 1967, 1970.

³³¹⁸ Die Alternative "oder 56" geht auf *Harnack* 1897, 1912 oder auf *Vielhauer* 1975 zurück. Aber *Harnack* vergewaltigte Tacitus, weil er Hieronymus/Euseb falsch, nämlich nachdatiert, interpretierte. Britannicus ist bei einem römischen Fest (dem Saturnalienfest) im Dez 55 nC kurz vor Vollendung seines 14. Lebensjahres (das wäre am 12. Feb 56 nC gewesen) umgebracht worden. Kurz vor dem Tod von Britannicus ist Pallas, der damals mächtigste Minister im

hier den entsprechenden Angaben in der Sekundärliteratur folgt (zB *Lake* 1933, *Haenchen* 1956, *Suhl* 1975), hebt er damit seine eigene Chronologie auf. Was es jetzt zu beweisen gilt: *Schelkle* schreibt (S. 32): "Zwei Jahre war Paulus Gefangener in Caesarea in der Zeit der Prokuratoren M. Antonius Felix (Apg 23,24 - 24,27) und Porcius Festus (Apg 24,27 - 26,32)." S. 69 datiert *Schelkle* die zwei Jahre Haft von 56 - 58 nC:

"Dort blieb Paulus zwei Jahre (etwa 56-58) in der Untersuchungshaft des römischen Statthalters M. Antonius Felix (Apg 23,12 - 24,27). Nach profanen Quellen war dieser ein gewalttätiger, geldgieriger (auch Apg 24,26) Emporkömmling. Als der neue Statthalter Porcius Festus den Prozeß nach Jerusalem zurückverlegen wollte, rief Paulus die

608 Inakzeptable Verspätung von Pauli Ende bei Schelkle 1981

Überflüssige Verschiebung u. Verspätung v. Pauli Tod um 4 Jahre bei Schelkle 1981		
Verzögerung/Verspätung d. Rückreise von Korinth n. Jerusalem	1 Jahr	55 - 56 nC
Dietia in Apg 24,27 auf Pauli Haft statt auf Felix gedeutet	2 Jahre	56 - 58 nC
Profaner, antiker Schiffbruch für Paulus als historisch genommen	1 Jahr	58 - 59 nC
Summe aller überflüssigen Verlängerungen v. Pauli Lebensende	4 Jahre	55 - 59 nC

Entscheidung des kaiserlichen Gerichtes in Rom an; dem ward stattgegeben (Apg 25,1 - 26,32)." Wenn Paulus nach *Schelkle* zwei Jahre (von 56-58) in Caesarea in Untersuchungshaft saß, und wenn seiner Meinung nach erst dann der Wechsel von Felix auf Festus stattfand, dann müßte seiner Chronologie zur Folge der Wechsel von Felix auf Festus eigentlich im Jahr 58 stattgefunden haben und wenn er bei der Behandlung der absoluten Chronologie behauptet (S. 32), daß "der Amtswechsel zwischen beiden (sc. zwischen Felix und Festus) ... entweder auf Mai 55 oder 56 (weniger wahrscheinlich auf Mai 59 oder 60)" datiert werde, so kann nur eine von beiden Aussagen wahr sein: Entweder der Amtswechsel 55/56 oder 58 nC. Tertium non datur. Bzw - und das ist hier das Entscheidende: Hat er mit seiner Aussage in seinem Abschnitt über die absolute Chronologie recht, den Wechsel ins Jahr 55 (viel weniger wahrscheinlich 56) zu datieren, so ist es unmöglich, die Angabe von Apg 24,27 auf eine zweijährige Gefangenschaft des Paulus in Caesarea zu beziehen, denn das lehrt die Gallio-Inschrift: Die 3. MR kann nicht schon im Jahr 53 nC zuende gegangen sein (das erlaubt der Termin des Endes der 2. MR und die Dauer der 3. MR nicht), so daß die Gefangenschaft in Caesarea von 53-55 nC gedauert und der Wechsel von Felix auf Festus im Jahr 55 nC stattgefunden hätte.³³¹⁹

4.4 Das schon genannte kalendarisch-astronomische Argument spricht ebenfalls gegen eine Datierung der 4-jährigen 3. MR von 52-56 nC, sondern eher für eine Datierung von 51-55 nC bzw für ein Ende der 3. MR im Jahr 55 nC.

4.5 Pl sammelt eine Kollekte für die christliche Gemeinde in Jerusalem. Nach *Jeremias* 1928 über 'Sabbatjahre und neutestamentliche Chronologie' liegt es nahe, diese Kollekte mit dem Sabbatjahr 54/55 nC in Verbindung zu bringen. Im Marcheswan/Kislew 54 nC wurde nicht gesät und zu Pfingsten 55 fiel infolge des Sabbatjahres die Ernte aus. So erklärt sich sehr gut, daß Pl mit der Kollekte zu Pfingsten 55 in Jerusalem sein wollte.³³²⁰ Auch dieses Argument spricht gegen ein

römischen Kaiserreich, entmachtet worden. Vor seiner Entmachtung, als er noch bei Nero vor allen anderen Untergebenen in dessen Gunst "am höchsten stand" (vgl *μάλιστα* Jos Ant XX 8,9 § 182-183 und in dieser Arbeit S. 866, 934, 950, 1179, 1206 A 2358, 2608, 2671, 3318, 3410), hat Pallas seinem Bruder Felix in einem gegen Felix angestregten Prozeß geholfen. Der Wechsel von Felix auf Festus fällt also mit Hieronymus und Eusebs Kirchengeschichte in das 2. Jahr Neros, aber nicht in das 2. nachdatierte (= 56 nC), sondern in das 2. vordatierte Jahr Neros (= 55 nC). Die Möglichkeit des Jahres 56 offenzuhalten, deutet auf schlechte Chronologie. Wenn *Schelkle* die Frühdatierung favorisieren möchte, dann nur in der Form des Jahres 55 und nicht in der Form des unhaltbaren Jahres 56 nC. Vgl zum Ende der 3. MR im Jahr 55 und zum Wechsel von Felix auf Festus ebenfalls im Jahr 55 nC S. 739, 881 A 1984, 2427, S. 1000, 1027, 1044, 1053, 1097, 1114, 1125 A 2799, 2864, 2933, 2969, 3065, 3117, 3165 und S. 1161, 1180, 1195, 1200 A 3258, 3318, 3320, 3370, 3382.

³³¹⁹ Ist die 3. MR 55 nC zuende gegangen und will *Schelkle* den Wechsel von Felix auf Festus ins Jahr 55 datieren (was möglich wäre), dann kann er nicht eine Gefangenschaft des Paulus von 55-57 (oder von 56-58) postulieren (was in diesem Fall unmöglich ist). Die Gefangenschaft in Caesarea kann in diesem Fall nur wenige Wochen gedauert haben; sie begann noch unter Felix ca. Pfingsten 55 und endete (Spätsommer 55), nachdem Felix durch Festus abgelöst war. Es sei denn, *Schelkle* gäbe die Möglichkeit des Wechsels im Jahr 55/56 auf.

³³²⁰ Zur Überbringung der Kollekte für die christliche Gemeinde von Jerusalem im Sabbatjahr 54/55 nC vgl bei der Besprechung *Jeremias* 1928 S. 711 Textbox Nr. 396. Eine Reihe von Argumenten, die für das Jahr 55 als Ende der 3. MR und für den Wechsel von Felix auf Festus ebenfalls im Jahr 55 nC sprechen; vgl S. 710 Textbox Nr. 395 und die Anmerkungen S. 739, 881 A 1984, 2427, S. 1000, 1027, 1044, 1053, 1097, 1114, 1125 A 2799, 2864, 2933, 2969, 3065, 3117, 3165 und S. 1161, 1180, 1195, 1200 A 3258, 3318, 3320, 3370, 3382.

Ende der 3. MR im Jahr 56 und für ein Ende im Jahr 55 nC. Aber dieses Argument spielt bei *Schelkle* ebenfalls keine Rolle.

5. Die 2. MR setzt er nur mit 3 Jahren (49 - 52 nC) an,³³²¹ also gibt er ihr ein Jahr zu wenig; ganz abgesehen davon, daß er das Ende der 2. MR bzw den 1 ½-jährigen Aufenthalt in Korinth in der absoluten Chronologie (Fj 51 - He 52) zu spät ansetzt.

5.1 Warum beginnt die 2. MR bei *Schelkle* so spät? Die Antwort auf diese Frage ist leicht zu geben und ziemlich klar: Er setzt das Apostelkonzil in eines der beiden Jahre 48 oder 49 nC.

5.2 Zwischen Bekehrung und ApoKon legt er mit Gal 2,1 14 Jahre ein. Die Bekehrung setzt er ins Jahr 34, folglich das ApoKon ins Jahr 48 nC (oder in der Logik umgekehrt: weil er das ApoKon 48 datiert, darum die Bekehrung 34 nC).

5.3 Obwohl wegen des wiederholten *ἔπειτα* in Gal 1-2 die Nachordnung der beiden Zeiträume in Gal 1,18 und 2,1 geboten erscheint,³³²² nimmt *Schelkle* gegen die bessere Philologie die Gleich- oder Nebenordnung der Zeiträume vor: Der Aufenthalt in der Arabia dauert von 34-37 nC drei Jahre und der Aufenthalt in Syrien und Kilikien 14 Jahre von 34-48 nC.³³²³

609 Statistik: epeita

Wortstatistisches zum <i>ἔπειτα</i> -Gebrauch				
Schrift	Worte	Belege	B/1000	Verhältnis
Lk	19404	1	19,40	0,05
Joh	15420	1	15,42	0,06
Heb	4942	2	4,94	0,40
Jak	1735	2	1,74	1,15
1The	1472	1	1,47	0,68
1Kor	6807	6	6,81	0,88
Gal	2220	3	2,22	1,35
3Pl-Br	10499	10	10,50	0,95
Pl	32303	10	32,30	0,31
NT	137490	16	137,49	0,12

5.4 Exkurs zur nachordnenden Bedeutung von *ἔπειτα* in Gal 1-2: (Ziel: "EpeitaA")

5.4.1 Zur Statistik: Epeita wird im NT 16 mal gebraucht, 6 mal außerhalb des corpus Paulinum, 10 mal innerhalb des corpus Paulinum. Die beiden Evangelisten Lukas (16,7) und Johannes (11,7) gebrauchen das Wort je einmal, im Hebräerbrief (7,2.27) und Jakobusbrief (3,17; 4,14) wird das Wort jeweils 2 mal verwendet. Im corpus Paulinum taucht es 1 mal im 1. Brief an die Thessalonicher (4,17), 6 mal im 1. Brief an die Korinther (12,28.28; 15,6.7.23.46) und 3 mal im Brief an die Galater auf. In 10 Briefen des Paulus, im Röm, 2Kor, Phil, Phlm, 2The, Kol, Eph, 1Tim, 2Tim und Tit, wird das Wort nicht gebraucht, ebenso wenig in folgenden Schriften: Mt, Mk, Apg, Apk, 1Pet, 2Pet, 1-3Jobr. ME wird das Wort in der neutestamentlichen Gräzität relativ selten gebraucht.³³²⁴

5.4.2 Die Bedeutung innerhalb wie außerhalb des corpus Paulinum ist relativ eindeutig und fest: Immer steht die Abfolge in der Zeit bzw die Reihenfolge von Ereignissen im Hintergrund: Entweder wird ein zweites Ereignis in der Bedeutung von "alsdann, hierauf" zeitlich an ein erstes Ereignis angeschlossen; oder zugleich mit der Reihenfolge wird die zeitliche Anordnung mit ausgedrückt, wie zB bei den Erscheinungen des Auferstandenen, die nicht gleichzeitig, sondern nacheinander vor verschiedenen Augenzeugen stattfanden; oder es dient bei einer Aufzählung zur Bezeichnung einer Reihenfolge, so wie Perlen an einer Perlenschnur aufeinander und nacheinander folgen.

5.4.2.1 Die Bedeutung außerhalb des corpus Paulinum: Im Gleichnis von dem ungerechten Haushalter Lk 16 fragt dieser in V6 zuerst den ersten Schuldner, wieviel er schulden würde, dann in V7, mit epeita einsetzend, den zweiten. Er fragt beide nicht gleichzeitig, sondern nacheinander. - In

³³²¹ 3 Jahre für die 2. MR wie bei *Vielhauer* 1975 und vielen anderen (vgl die drei Autorenlisten S. 1109 Textbox Nr. 580, S. 1111 Textbox Nr. 582 und S. 1111 Textbox Nr. 581); in der absoluten Datierung gibt *Vielhauer* allerdings 48 - 51 nC an.

³³²² Vgl zu *ἔπειτα* den nachfolgenden Exkurs S. 1181 - 1184.

³³²³ Vgl zu dieser Überschneidung der Zeiträume die Liste der Autoren S. ? Textbox Nr. ? und S. ? Textbox Nr. ? (bei meiner Bespr. v. *Schwartz* 1907).

³³²⁴ Dagegen findet sich das gleichbedeutende Simplex *εἶτα* häufiger als das Kompositum *ἔπειτα*. Vgl zur Statistik von eita die Textbox S. 1182 Nr. 610.

der Lazarusgeschichte Joh 11 hört Jesus von der Krankheit des Lazarus, er bleibt noch zwei Tage an dem Ort, wo er war, danach (epeita = nach den 2 Tagen) sagt er Jüngern, daß er mit ihnen nach Judäa ziehen wolle. - In Jak 3,17 wird die himmlische Weisheit gepriesen: Sie ist zuerst lauter, dann (epeita = darüber hinaus) friedfertig, gütig usw. Die anderen gepriesenen Eigenschaften kommen im preisenden Lob zu der ersten gepriesenen Eigenschaft hinzu. Es findet eine Ergänzung statt. - Jak 4,14 wird die Frage nach unserem Leben gestellt. Ein Rauch sind wir, der eine Zeit bleibt, und dann (epeita, nach der begrenzten Zeit der sichtbaren Rauchwolke) in Luft sich auflöst und verschwindet. Auf die kurze, flüchtige Zeit des Rauchs folgt eine Zeit, wo er nicht mehr ist. - Heb 7,2 spricht von Melchizedek. Erstens heißt er König der Gerechtigkeit, dann aber auch (epeita = zusätzlich) König von Salem oder König des Friedens. - Im Unterschied zum Hohenpriester Jesus bringt der jüdische Hohepriester Hebr 7,27 erst für die eigenen Sünden ein Opfer, dann (epeita, nach dem ersten Entsühnungsoffer) ein Opfer für die Sünden des Volkes. Bei den Stellen außerhalb des corpus Paulinum tritt mit epeita zu einem ersten Zeitraum, Ereignis, Glied (einer Aufzählung) immer ein zweiter/s oder weiterer/s zusätzlich hinzu.

610 Statistik: eita = danach

Wortstatistisches zum <i>εἶτα</i> -Gebrauch				
Schrift	Worte	Belege	B/1000	Verhältnis
Lk	19404	1	19,40	0,05
Mk	11242	2	11,24	0,18
Joh	15420	3	15,42	0,19
Heb	4942	1	4,94	0,20
Jak	1735	1	1,74	0,57
1Kor	6807	3	6,81	0,44
1Tim	1588	2	1,59	1,26
2 Pl-Br	8395	5	8,40	0,60
Pl	32303	5	32,30	0,15
NT	137490	13	137,49	0,09

5.4.2.2 Im corpus Paulinum außerhalb des Galaterbriefes wird an drei Stellen die nacheinander stattfindende Abfolge eschatologischer Ereignisse angesprochen: Nach 1Th 4,16-17 werden zuerst die Toten auferstehen, die in Christus gestorben sind. Dann, danach (epeita) werden wir, die wir übrigbleiben oder übriggeblieben sind, entrückt werden dem auferstandenen Herrn entgegen. Es sind zwei eschatologische Akte, die aufeinander folgen und nacheinander dargestellt werden. Nach 1Kor 15,23 hat zuerst Jesus mit der Auferstehung den Anfang gemacht, danach (epeita), wenn er wiederkommt, werden die, die zu Christus gehören, auferstehen. Nach 1Kor 15,46 folgen sich zwei in ihrem Wesen grundverschiedene Leiber: Der natürliche vergängliche Leib von Fleisch und Blut ist der erste, danach (epeita, nach der Auferstehung) folgt der geistliche Leib. Immer handelt es sich

um eine Abfolge, um ein zeitliches Nacheinander von zwei verschiedenen Zuständen. - Nach 1Kor 15,5 ist der Auferstandene zuerst Kephas erschienen, dann (eita) den Zwölfen, danach (epeita) erschien er mehr als 500 Brüdern auf einmal, danach (epeita) Jakobus, dem Bruder des Herrn. Die Erscheinungen des Auferstandenen geschahen nicht gleichzeitig, sondern nacheinander. - 1Kor 12,28 spricht in einer Reihenfolge von den Charismatikern, die Gott der Gemeinde geschenkt hat: Erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, dann (epeita = viertens) Wundertäter, dann (epeita = fünftens) Gaben, gesund zu machen... Epeita fügt hier etwas hinzu; zeitlich folgt der mit epeita angeschlossene Zeitraum oder das angeschlossene Ereignis einem vorausgehenden Zeitraum oder Ereignis. Chronologisch ausgedrückt: Der terminus ad quem eines vorausgehenden Zeitraums ist bei der zeitlichen Bedeutung von epeita immer zugleich auch der terminus a quo oder terminus post quem des nachfolgenden Zeitraums. Der mit epeita angeschlossene, nachfolgende und der vorausgehende Zeitraum haben beim Gebrauch von epeita in der neutestamentlichen Gräzität außerhalb des Galaterbriefes nie den gleichen terminus a quo.

5.4.3 Zum Gebrauch von "dann, danach" im Galaterbrief: Paulus gebraucht in dem Abschnitt Gal 1,18 - 2,1 *εἶτα* dreimal:

5.4.3.1 "Nach" seiner Berufung (Gal 1,15-17) ging Paulus nicht nach Jerusalem, sondern zuerst in die Arabia und kehrte wiederum nach Damaskus zurück. "Dann", nach Verlauf von 2 ("3" vordatierten) Jahren (Gal 1,18) ging er zum ersten Mal hinauf nach Jerusalem (nicht eher und bis dahin nicht öfter). *εἶτα μετὰ τρία ἔτη ἀνῆλθον εἰς Ἱεροσόλυμα ἱστορῆσαι Κηφᾶν καὶ ἐπέμεινα πρὸς αὐτὸν ἡμέρας δεκαπέντε.*

5.4.3.2 Vor allem der Satz Gal 1,21: *εἶτα ἦλθον εἰς τὰ κλίματα τῆς Συρίας καὶ τῆς Κιλικίας* zeigt die Nachordnung der Handlungen und Reisen. Erst war Paulus 14 ("15" vordatierte)

Tage bei Kephas (= Simon Petrus) in Jerusalem, und "dann", im unmittelbaren zeitlichen Anschluß an die 14 ("15")-tägige Begegnung mit Simon Petrus, ging er in die Gebiete von Syrien und Kilikien. Er ging nicht sofort nach seiner Berufung vor Damaskus für 13 ("14" vordatierte) Jahre nach Syrien und Kilikien (da ging er für "3" Jahre in die Arabia), sondern die Zeit in Syrien und Kilikien begann erst nach seinem (ersten) 14-tätigen Besuch in Jerusalem. Das Gebiet der Arabia liegt von Syrien und Kilikien sehr weit entfernt und meint - geographisch betrachtet - eine ganz andere Region des Vorderen Orients und - chronologisch betrachtet - einen ganz anderen, vorgelagerten Zeitraum. Niemand kommt auf den Gedanken, daß sich *ἔπειτα* in 1,21 auf die Berufung und Bekehrung 2 ("3") Jahre zuvor beziehen würde. ('Dann, nach der Berufung vor Damaskus, ging ich für 14 Jahre nach Syrien und Kilikien', ist - wie gesagt - absurd! Und doch vertritt *Schelkle* mit seiner Gleich- und Nebenordnung der Angaben genau diese Absurdität.) Terminus post quem für die Reise nach Syrien und Kilikien ist der 14 ("15")-tägige Aufenthalt bei Simon Petrus in Jerusalem und nicht die "drei" Jahre ältere Berufung und Bekehrung vor Damaskus.

5.4.3.3 Gal 2,1: *ἔπειτα διὰ δεκατεσσάρων ἐτῶν πάλιν ἀνέβην εἰς Ἱεροσόλυμα μετὰ Βαρναβᾶ συμπαραλαμβὼν καὶ Τίτον*. "Dann", nachdem er in Syrien und Kilikien 13 ("14" vordatierte) Jahre missioniert hatte (Pl gibt an, was er in der "14"-jährigen Zwischenzeit getan hat und wo er war), ging er hinauf nach Jerusalem (Gal 2,1) zusammen mit Barnabas und nahm auch Titus mit. Das *πάλιν* "wiederum" bezieht sich auf den ersten Besuch in Jerusalem. Jetzt, 13 ("14" vordatierte) Jahre nach dem ersten Besuch in Jerusalem ging Paulus wiederum nach Jerusalem zu seinem zweiten Besuch in dieser Stadt seit seiner Bekehrung. Öfter als zweimal war er nicht bei diesen angesehenen Autoritäten. So das philologische Ergebnis.

5.4.4 Zur chronologischen Bedeutung aufgrund des sprachlichen Ergebnisses: Es ist wohl der zweite Besuch seit seiner Bekehrung, aber zwischen dem ersten und dem zweiten liegen 14 Jahre und der erste Besuch in der Stadt erfolgte auch erst "3" Jahre nach der Bekehrung. Die 14 Jahre datieren nicht seit seiner Bekehrung, sondern seit seinem ersten Besuch bei Kephas. Das darf man nicht verwechseln. Paulus gibt an, wie oft er nach seiner Berufung und Bekehrung in Jerusalem war: insgesamt zweimal. Und er gibt an, wieviel Zeit (wieviel Jahre) er zwischen den beiden Jerusalembesuchen und vor dem ersten bzw nach seiner Berufung jeweils **nicht** in Jerusalem war. Daher hat die Zählung seiner Jerusalembesuche einen anderen Beginn, einen anderen terminus a quo, als die Angabe des mit *epeita* angeschlossenen Zeitraums der 13 ("14") Jahre in Gal 2,1 zwischen den beiden Jerusalembesuchen.

Insgesamt vergingen seit der Erscheinung des Auferstandenen bzw seit der Berufung vor Damaskus bis zum ApoKon 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre und in diesen 15 Jahren ist Paulus zweimal in Jerusalem gewesen, nicht öfter. Und beim zweiten Mal haben die Autoritäten in Jerusalem seine unabhängige gesetzesfreie Heidenmission anerkannt.

Zusammenfassung: Die dreimalige zeitliche Verwendung von *epeita* in Gal 1-2 weicht nicht von dem allgemein im NT zu beobachtenden (unstrittigen) Gebrauch von *epeita* außerhalb und innerhalb des corpus Paulinum ab.

5.4.5 Bedeutung von *epeita* bei einigen wenigen Autoritäten: Vor allem *Jewett* 1982 (S. 94-95) hat sich mit philologischen Gründen energisch für die Nachordnung der Zeiträume zwischen der Bekehrung und den Jerusalembesuchen eingesetzt. Er zitiert die Wörterbücher von *Bauer*, *Moulton-Milligan* und *Liddell-Scott* (S. 95): "*Bauer* sagt klar, daß *ἔπειτα* »Reihenfolge..., zeitliche Anordnung« bedeutet. *Moulton-Milligan* schreiben, daß dieses Wort immer das Fortschreiten der Zeit ausdrückt. *Liddell-Scott* definieren das Wort als Ausdruck der »reinen Reihenfolge, ohne die Vorstellung einer Ursache.« Eine Untersuchung des häufigen Gebrauchs dieses Wortes bei Paulus zeigt, daß er es immer strengstens im Sinne der Aufeinanderfolge verwendet. 1Thess 4,17 drückt es die Reihenfolge der Ereignisse bei der Parusie aus, in der die jetzt noch lebenden Glaubenden denen folgen werden, die schon in Christus gestorben sind. 1Kor 12,28 wird es für die Reihenfolge einer Aufzählung gebraucht, »als erste Apostel, als zweite Propheten, als dritte Lehrer, danach Wundertäter, danach Gaben, gesund zu machen...« In dem wichtigsten Beispiel, 1Kor 15, wird es viermal gebraucht (Textvarianten eingerechnet), um die Aufeinanderfolge der Auferstehungserscheinungen zu beschreiben (15,5.6.7 zweimal), und dann noch zweimal, um die Reihenfolge der eschatologischen Ereignisse zu bezeichnen (15,23.46). Es steht also außer Zweifel, daß die vierzehn Jahre von Gal 2,1 auf

die drei Jahre von 1,18 folgen.³³²⁵ Und dieses mE von *Jewett* richtig bestimmte zeitliche Verhältnis der Nachordnung finden wir bei *Schelkle* 1981 nicht.³³²⁶ (Ziel: "EpeitaE")

5.5 *Schelkle* nimmt sowohl bei den 3 Jahren von Gal 1,18 als auch bei den 14 Jahren von Gal 2,1 als Datierungsmodus nicht Vordatierung, sondern Nachdatierung an. Daher rechnet er jedes Mal die Angaben für voll: 3 Jahre von 34-37 nC oder 14 Jahre von 34-48 nC.

5.6 Die ganze Chronologie der Anfänge des Paulus beruht auf der unglücklichen Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4«.

5.7 Die 1. MR Apg 13+14 (45 - 48 nC) geht dem ApoKon in Apg 15 voraus und datiert nach dem Tod von Herodes Agrippa (Apg 12,20-23 bzw 44 nC). Aber gleichzeitig weiß auch *Schelkle* nicht, wie er die missionsgeographischen Angaben von Apg 13 + 14 in den missionsgeographischen Angaben von Gal 1,21 unterbringen soll. Er behilft sich mit Fragezeichen: Er versieht für die Zeit von 45-48 sowohl die "Erste Missionsreise?" als auch den Aufenthalt Pauli "in Syrien und Kilikien?" mit einem Fragezeichen. Die chronologischen Fragen sind also nicht gelöst, sondern als Aporie gekennzeichnet. Am Ende des Dilemmas steht Ratlosigkeit.

6. Den Tod Jesu setzt *Schelkle* wie viele andere ins Jahr 30 nC.³³²⁷ Zwischen dem Tod Jesu und der Bekehrung Pauli bleiben bei ihm 4 Jahre. In diesem Zeitraum von 4 Jahren liegt der Grund, warum er die Bekehrung so spät ansetzt und dann folglich die Angaben von Gal 1,18 und 2,1 sich überschneiden läßt, damit er wieder Zeit einspart. *Schelkle* möchte für die erste Entwicklung des Urchristentums Zeit gewinnen. Aber wahrscheinlich ist das Entwicklungsmodell falsch und aufzugeben (nicht nur von ihm, sondern von vielen anderen), wenn als Preis für die Annahme des Entwicklungsmodells die wertvollen Angaben von Gal 1,18 und 2,1 philologisch und chronologisch vergewaltigt werden müssen.

7. Im Ganzen dauern das Leben und die Wirksamkeit Pauli nach seiner Bekehrung bis zu seinem Tod 27 Jahre (34 - 61 nC) bzw von Jesu Tod bis Pauli Tod 31 Jahre (30-31 nC).³³²⁸ Am Ende und Anfang datiert *Schelkle* in der absoluten Chronologie mE zu spät. Bei dem dreimonatigen Aufenthalt in Korinth am Ende der 3. MR und bei der Abfassung des Römerbriefes datiert er in Übereinstimmung mit dem Paradigma der Frühdatierung "Winter 54 - 55" nC; aber bei seinem Datum für die Bekehrung (34 gegen 28 nC) und bei seinem Datum für die Flucht aus Damaskus (37 nC gegen 30 nC) beträgt der Unterschied zum Paradigma der Frühdatierung 6 bzw 7 Jahre.

8. *Schelkle* urteilt aufgrund seiner mE unhaltbaren Pl-Chronologie (S. 5): "Alle seine uns erhaltenen Briefe stammen aus den Jahren 50 - 60. Die Berufung des Paulus durch die Christophanie vor Damaskus geschah mehr als 10 Jahre vor dem ersten uns erhaltenen Brief, dem 1. Thessalonicherbrief." *Schelkle* selbst setzt als Letzten der

³³²⁵ Auch das griechisch-deutsche Wörterbuch von *Pape* 1854, S. 807-808, von *Passow* 1841-1857, S., und das Schulwörterbuch von *Gemoll* 1962, S. 298 (s.v. *ἐπειτα*), bestätigen das Ergebnis der angesehenen griechisch-englischen Wörterbücher, zu dem auch das griechisch-deutsche Wörterbuch von *W. Bauer* 5. Aufl 1958, 563, hinzutritt. Nur Ignoranz, verursacht durch eine gewisse chronologische Verstockung und einem hartleibigen Interesse an der Zeitverkürzung durch Gleich- oder Nebenordnung der Zeiträume in Gal 1+2, kann an diesem philologischen Ergebnis von *Zahn* 1907, *Lietzmann* 1911, *W. Bauer* 1958, *Jewett* 1979, 1982 und *A. Schmidt* 1990 vorübergehen. - Ich möchte noch hinzufügen, daß auch die Untersuchung der in Gal 1+2 gebrauchten (zeitlichen) Präpositionen *διὰ* (mit Genitiv) und *μετά* (mit Akkusativ) das Ergebnis bezüglich des zeitlichen Gebrauchs von *epeita* bestätigt (vgl *Bauer* Wb 1958, Sp 356-257 und Sp 1008-1009).

³³²⁶ Vgl zur Nachordnung der in Gal 1,18,21 und 2,1 genannten (vordatierten) Zeiträume auch die Anmerkungen S. 709, 823, 904, 1184 A 1900, 2221, 2517, 3326. Vgl zur Statistik von *ἐπειτα* auch S. 1181 Textbox Nr. 609 und die Anm S. 1184 A 3326.

³³²⁷ Vgl zum Tod Jesu im Jahr 30 S. 858, 880, 898, 914 A 2317, 2421, 2497, 2541, 2544 und S. 931, 1161, 1184 A 2596, 3259, 3327.

³³²⁸ Vgl zu diesen 31 Jahren die kleine Berechnung der Formel seiner Chronologie $4 + 3 + 8 + 3 + 1 + 3 + 4 + 5 + 0 = 31$ Jahre (30 nC + 31 = 61 nC) S. 1184 Textbox Nr. 611.

erhaltenen Pl-Briefe den Römerbrief in die drei Monate in Korinth Wi 54/55 nC.³³²⁹ So stammen alle uns erhaltenen Briefe aus den 5 Jahren 50-55 nC.³³³⁰ Lag die 1. MR nach dem ApoKon bzw lautet die Grundgleichung »2.JR = Gal 2,1 = Apg 11,30« und stimmt die relative Chronologie der Apostelgeschichte, die Apg 11,30 vor dem Tod von Herodes Agrippa Apg 12,20-23 (= Adar 43/44 nC) und vor der Verfolgung durch den König (vor Apg 12,1-7 = 43 nC) überliefert, so geschah die Berufung Pauli durch die Christophanie vor Damaskus 15 Jahre vor 43 nC, also im Jahr 28 nC, mehr als 20 (= 22) Jahre vor dem ersten uns erhaltenen Brief. - Hier zeigt sich also ein Unterschied von einem ganzen Jahrzehnt zur Chronologie von *Schelkle*.

611 31 J. Schelkle 1981

Erscheinungen	4
in der Arabia	3
Tarsus/Antiochia	8
1. MR	3
in Antiochia	1
2. MR	3
3. MR	4
Gefangenschaft	5
Spanien, Orient	0
† Jesu - † Pauli	31
Jesu Tod nC	30
Pauli Tod nC	61

9. Zum methodisch Grundsätzlichen für die Erstellung einer Pl-Chronologie (S. 22/23): "Der ganze zweite Teil, Kap 13-28, stellt Paulus als den überragenden, schöpferischen Missionar, den Gründer, Lehrer und Vater, auch den Märtyrer in vielen Leiden, vor Augen. Diese Kapitel mögen historische Nachrichten mit legendären Motiven verbinden, sie bilden aber das unverzichtbare Gerüst für die wichtigsten Jahre des Paulus." Wahr daran ist, daß wir zwar für den ersten Teil einer Pl-Chronologie von der Berufung bis zum Apostelkonzil in Gal 1+2 wertvolle chronologische Nachrichten vorliegen haben, aber nicht für den zweiten Teil. Für diesen zweiten Teil (Kap 12, 13-28) ist die Apg des Lukas nahezu unsere einzige chronologische Quelle. Sie liefert uns - wie *Schelkle* sagt - das 'Gerüst', in das wir die Angaben der Paulus-Briefe einordnen können.³³³¹

10. Zum Geburtsjahr (S. 37): "Das genaue Geburtsjahr des Apostels Paulus ist unbekannt. Er mag ungefähr gleichaltrig oder etwas jünger wie Jesus gewesen sein. Nimmt man etwa 30 als das Jahr des Todes Jesu an, so wird die Steinigung des Stephanus ungefähr auf 33 zu datieren sein. Paulus ist daran beteiligt als 'junger Mann' (Apg 7.58), also vielleicht 25 bis 30 Jahre alt. Im Brief an Philemon (9), der auf 55-60 datiert wird, nennt sich Paulus 'alter Mann', was nach antikem Sprachgebrauch ein Mann von 55 Jahren an sein mag. Die Erwägungen ergeben als Geburtsjahr für Paulus vielleicht die Jahre 1 bis 5." Dazu wäre zu sagen:

10.1 Das angenommene Todesjahr Jesu (30 nC) trifft im Paradigma der Frühdatierung nicht zu, sondern liegt dort 3 Jahre eher (27 nC). Folglich stellt sich sowohl der Ausgangspunkt als auch das Ergebnis in der absoluten Chronologie von vornherein anders da.

10.2 Zur relativen, quantitativen Chronologie: *Schelkle* legt zwischen den Tod Jesu und die Steinigung des Stephanus 3 Jahre (30-33 nC). Hängt die Steinigung des Stephanus mit der theologischen und christologischen Erkenntnis zusammen, daß Jesus wie ein schuld- und sündloses Opferlamm für die Sünden der Vielen am Kreuz gestorben ist, so kann diese Erkenntnis sehr bald, nur wenige Monate nach Jesu Tod und Auferstehung, von Stephanus ausgesprochen worden sein.³³³² Daraus folgt, daß alle Tieropfer des mosaischen Opferkultus im Jerusalemer Tempel von nun an gegenstandslos und überflüssig waren. Diese in der öffentlichen Verkündigung vorgetragene Schlußfolgerung aus dem Karfreitags- und Ostergeschehen wird Stephanus den Tod / die Steinigung eingebracht haben, wahrscheinlich noch im Todesjahr Jesu (27 nC). Die Berufung und Bekehrung

³³²⁹ Nach *Deißmann* 1923, seinen Vorgängern und seinen Nachfolgern stammen die Gefangenschaftsbriefe Pauli weder aus der Gefangenschaft in Caesarea noch aus der Gefangenschaft in Rom, sondern aus der Gefangenschaft in Ephesus (52-54 nC). Darum ist der Römerbrief der letzte aller erhaltenen Pl-Briefe. Zur Abfassung des Römerbriefes Anfang des Jahres 55 nC vgl auch S. 999, 1178, 1185 A 2793, 3310, 3329.

³³³⁰ Vgl zur Datierung der Pl Briefe den Exkurs S. ? - ? (bei meiner Besprechung von *Lohse* 1996).

³³³¹ Vgl zu den Methodenfragen auch S. 639, 659 A 1695, 1757, S. 733, 737, 744, 827, 852, 857, 862, 873, 905, 914 A 1967, 1981, 1996, 2234, 2301, 2314, 2340, 2386, 2519, 2542, 2544, S. 877, 1001, 1063, 1065, 1108 A 2410, 2804, 2990, 2996, 3105 und S. 1111, 1141, 1159, 1161, 1185, 1186, 1192, 1193 A 3109, 3196, 3250, 3257, 3331, 3335, 3359, 3362.

³³³² Vgl zu Stephanus, zu seiner Predigt gegen den Tempel von Jerusalem, wie ich meine, gegen die Tieropfer im Tempel von Jerusalem, die durch den Opfertod Jesu ein für alle Mal überholt und ungültig worden sind, vgl zur Steinigung des Stephanus S. 618, 654, 859, 940, 1168, 1173 A 1656, 1744, 2323, 2627, 3280, 3298 und S. 1185, 1204 A 3332, 3404.

Pauli liegt dann nur ein Jahr später (28 nC);³³³³ wobei es keine Rolle spielt, ob Paulus bei der Steinigung von Stephanus anwesend war oder nicht. Es spielt nur eine Rolle, daß das Evangelium von Jesus Christus wahrscheinlich infolge der Steinigung des Stephanus nach der Vertreibung der Hellenisten aus Jerusalem auch bis nach Damaskus gekommen ist, und zwar bevor Paulus vor Damaskus durch den Auferstandenen berufen wurde und bevor er sich in Damaskus unter dem Beistand eines frühen Christen namens Ananias zum christlichen Glauben bekehrte.

10.3 Der Philemonbrief gehört zu den Gefangenschaftsbriefen. Es ist wegen der langen Reise- und Postwege sehr unwahrscheinlich, daß der Philemonbrief in der römischen Gefangenschaft abgefaßt sein soll. *Schelkle* selbst erwägt eine Gefangenschaft Pauli in Ephesus.³³³⁴ Dann aber ist der Philemonbrief 1-6 Jahre eher, vor dem Römerbrief, auf ca 54 nC zu datieren.

10.4 Zwischen dem Tod des Stephanus (27 nC) und dem Philemonbrief (54 nC) liegen ca 27 Jahre, in denen auf dem *νεανίας* oder *νεανίσκος* Paulus ein *πρεσβύτερος* geworden wäre. Nimmt man mit *Schelkles* eigener Abschätzung (25-30 Jahre) an, daß Pl bei der Steinigung des Stephanus (oder seiner Bekehrung) 25 Jahre alt war, so wäre er bei Abfassung des Philemonbriefes ein alter Mann von $25 + 27 = 52$ oder $25 + 26 = 51$ Jahren gewesen. Nimmt man an, daß Paulus zZ der Steinigung des Stephanus (oder bei seiner Bekehrung) ca 30 Jahre alt war, so wäre er bei Abfassung des Phlm-Briefes ein alter Mann von $30 + 27 = 57$ oder $30 + 26 = 56$ Jahren gewesen.

10.5 Als Geburtsjahr Pauli würde sich unter der Voraussetzung von *Schelkles* Abschätzung also folgende zeitliche Spanne ergeben: $27 \text{ nC} - 25 = 2 \text{ nC}$; $27 \text{ nC} - 30 = -3$ bzw 4 vC . War er bei der Bekehrung 28 nC 25 - 30 Jahre alt, verschiebt sich die Rechnung um 1 Jahr: $28 \text{ nC} - 25 = 3 \text{ nC}$; $28 \text{ nC} - 30 = -2$ bzw 3 vC . Er wäre also bei ungefähr ähnlichen Voraussetzungen bezüglich des Bekehrungsalters, wie *Schelkle* sie annahm, im Paradigma der Frühdatierung in den fünf Jahren von ca $4 \text{ vC} - 2 \text{ nC}$ oder in den 5 Jahren von $3 \text{ vC} - 3 \text{ nC}$ geboren.³³³⁵

11. *Schelkle* ist wie viele andere ein Verfechter der Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4«. Die Begründung lautet bei ihm (S. 34): "Paulus berichtet Gal 1,18 u. 2,1-10 nur von zwei Reisen nach Jerusalem; Apg 9,26; 11,30 mit 12,25; 15,2 sprechen von drei Reisen, wobei die zweite Reise Gal 2,1-10 identisch sein dürfte mit der dritten Reise Apg 15,2-30.³³³⁶ Von der Apg 11,30; 12,25 geschilderten Zwischenreise, auf der Paulus und Barnabas eine Kollekte nach Jerusalem überbrachten, erwähnt Paulus nichts. Wenn er Gal 1,20 ausdrücklich beteuert, daß er die Wahrheit sage, so klingt dies, als ob er gegenteilige Gerüchte über weitere Reisen zurückweisen wollte. Die Differenz kann daher schwerlich so erklärt werden, daß die zweite Reise nach Jerusalem Apg 11,30 und der Aufenthalt dort so unbedeutend waren, daß Paulus von der Erwähnung absehen konnte. Vielmehr wird meist angenommen, daß jene zweite Reise gemäß Apg 11,30 als ungeschichtlich zu gelten hat.³³³⁷ Die Überlieferung Apg 11,30 ist vielleicht eine Dublette zu Apg 15,2, was der Verfasser der Apostelgeschichte nicht erkannte." Wie schon öfter hervorgehoben, auch hier haben wir wieder das Phänomen, daß ein relatives Verhältnis in seiner Doppeldeutigkeit nicht als

³³³³ Was die Größe des Zeitraums anlangt, der zwischen Jesu Tod und Pauli Bekehrung lag, so würde dieses eine Jahr auch mit der Zeit, die nach 1Kor 15,1-10 für die Zeit der Erscheinungen von der ersten vor Simon Petrus bis zur letzten vor Paulus anzunehmen ist, gut zusammenstimmen, besser als die vier Jahre, die *Schelkle* annimmt.

³³³⁴ Vgl in dieser Arbeit die Ausführungen zu *Deißmann* 1923 (o. S. 683 - 684) und zu *Michaelis* 1925 (o. S. 700 - 700).

³³³⁵ Die Frage nach dem ungefähren Geburtsjahr Pauli ist auch bei *Zahn* 1904, *Goguel* 1912, *Oepke* 1933 erörtert. Die Frage ist methodisch nur hypothetisch beantwortbar, aber sie ist bei jedem Versuch einer Paulus-Biographie naheliegend, erheischt Antwort und bricht auch immer wieder auf. In den 80 Jahren von *Zahn* bis *Schelkle* oder in den 100 Jahren von ca 1900 - 2000 hat sich an der methodischen Behandlung der Frage wenig geändert, weil sich die Quellenlage hierzu im letzten Jahrhundert nicht geändert hat. Vgl zu den Methodenfragen auch S. 639, 659 A 1695, 1757, S. 733, 737, 744, 827, 852, 857, 862, 873, 905, 914 A 1967, 1981, 1996, 2234, 2301, 2314, 2340, 2386, 2519, 2542, 2544, S. 877, 1001, 1063, 1065, 1108 A 2410, 2804, 2990, 2996, 3105 und S. 1111, 1141, 1159, 1161, 1185, 1186, 1192, 1193 A 3109, 3196, 3250, 3257, 3331, 3335, 3359, 3362.

³³³⁶ Genau das ist fraglich, wird bestritten, müßte begründet werden und darf - methodisch betrachtet - hier nicht vorausgesetzt werden.

³³³⁷ Vgl zB *Haenchen* 1956, *Strecker* 1962, *Conzelmann* 1963, *Vielhauer* 1975.

solches erkannt wird:³³³⁸ Der letzte und entscheidende Satz läßt sich ohne Mühe auch andersherum formulieren: 'Die Überlieferung Apg 15,2-4 ist vielleicht eine [von Lukas bewußt geschaffene]³³³⁹ Dublette zu Apg 11,30, was der moderne Verfasser einer Forschungsgeschichte zu Paulus und zur Apostelgeschichte nicht erkannte.'

12. Große Verwirrung herrscht wegen der Angaben von Gal 1,18 und 2,1 und wegen Apg 9,30 und 11,25f.³³⁴⁰

12.1 *Schelkle* spricht zwar vom Datierungsmodus der Vordatierung, aber wirklich verstanden und angewendet in bezug auf die Angaben von Gal 1,18 und 2,1 hat er ihn nicht (S. 34): "Nach Gal 2,1 liegen zwischen den beiden Jerusalemreisen des Paulus 14 Jahre. Abzüglich von Zeiteilen zu Anfang und zu Ende der Berechnung mögen damit wenigstens 12 volle Jahre gemeint sein."

612 Verwirrung um Gal 1,18,21; 2,1 b. Schelkle 1981

Aufteilung der 14 J. in Gal 2,1 bei <i>Schelkle</i> 1981		
Paulus in Damaskus und Arabien	3	34-37 nC
Paulus in Tarsus (Apg 9,30)	5	37-42 nC
ein chronol. verschludertes Jahr	1	42-43 nC
Paulus in Antiochia (Apg 11,25f)	1	43-44 nC
ein weiteres verschludertes Jahr	1	44-45 nC
1. MR? Pl in Syrien u. Kilikien?	3	45-48 nC
Summe (= 14 Jahre Gal 2.1)	14	34-48 nC

12.2 Bei Gal 1,16-18 vermisste ich einen entsprechenden Hinweis auf den Datierungsmodus der Vordatierung (S.33): "Gemäß Gal 1,16f. verweilte Paulus nach seiner Bekehrung und Berufung drei Jahre in Arabien." Nach *Schelkles* Logik (S. 34) "abzüglich von Zeiteilen zu Anfang und zu Ende der Berechnung" wäre das mindestens ein volles Jahr gewesen und die Summe hätte $1 + 12 = 13$ (richtiger: $2 + 13 = 15$) betragen. Aber an anderer Stelle (S. 75) rechnet er die 3 Jahre in der Arabia voll bzw nachdatiert von 34-37 nC. Die 14 Jahre in Syrien und Kilikien bilden bei ihm in der absoluten Datierung die Differenz zwischen 34 und 48 nC; sie sind also ebenfalls voll bzw nachdatiert gerechnet. Von der angekündigten Vordatierung findet sich de facto in den absoluten Datierungen keine Spur.

12.3 Was *Schelkle* wirklich durchführt, ist - wie gesagt - die Parallel-, die Gleich - oder Nebenordnung der beiden Zeiträume von Gal 1,18 und 2,1. Sie überschneiden sich, weil sie bei ihm denselben terminus a quo haben: Sowohl die "3" Jahre in der Arabia, als auch die "14" Jahre in Syrien und Kilikien beginnen bei ihm mit der Bekehrung Pauli im Jahr 34 nC.³³⁴¹ Er ist ein Vertreter der Summe " $3 + 14 = 14$ Jahre."³³⁴²

12.4 Von 37-42 ist Paulus bei ihm gemäß Apg 9,30 in Tarsus, dann kommt ein Jahr (42-43 nC), das *Schelkle* chronologisch nicht nachweist; von 43-44 hält sich Paulus bei ihm gemäß Apg 11,25f in Antiochia auf, gefolgt von einem Jahr (44-45), bei dem *Schelkle* wiederum chronologisch schludert; zum Schluß der 14 Jahre von 34-48 befindet sich Paulus 3 Jahre lang (45-48 nC) auf der ersten Missionsreise. Man versteht danach sehr gut, daß sich hinter der Zeitangabe "45-48 nC?" ebenfalls mit einem Fragezeichen die Notiz findet "Paulus in Syrien und Kilikien?" Von den "14" Jahren in Syrien und Kilikien, die Paulus selber in seinem Primärzeugnis des Gal-Briefes bezeugt, sind bei *Schelkle* de facto von 37-42 nC nur 5 Jahre übrig geblieben. *Schelkle* wird den Angaben von Gal 1,21; 2,1 nicht gerecht.

12.5 Zwar wird ein Schweigen von Lukas und von Paulus jeweils richtig beobachtet, aber es werden mE die falschen chronologischen Schlüsse daraus gezogen (S. 34): "Zwischen der ersten und zweiten Reise

³³³⁸ Zu solchen Argumentationen, die ebenso gut umgekehrt werden können, weil das relative Verhältnis von Prämissen zu Schlußfolgerung vertauscht werden kann, siehe auch S. 860, 880, 881, 1034, 1186 A 2325, 2424, 2429, 2894, 3338.

³³³⁹ In Folge seines durch das Stichwort *δοθυμαδόν* (zB Act 15,25) gekennzeichneten Interesses hat Lukas an die Stelle zwischen der ersten und zweiten Missionsreise, wo sich ursprünglich der antiochenische Streit zwischen Petrus und Paulus um die gesetzesfreie Heidenmission befand, eine Übereinkunft auf dem Apostelkonzil gesetzt, die er u.a. dadurch redaktionell gestaltete, daß er das spätere Aposteldekret hier beschlossen sein läßt.

³³⁴⁰ Vgl den Nachweis über die chronologische Aufteilung der "14" Jahre S. 1187 Textbox Nr. 612.

³³⁴¹ S.o.S. 1184 A 3326.

³³⁴² Vgl zu den anderen Vertretern die Autorenliste S. ? Textbox Nr. ? (bei meiner Besprechung von *Schwartz* 1907, der ebenfalls mit Überschneidung $3 + 14 = 13$ addiert hat).

nach Jerusalem lebte Paulus gemäß Gal 1,21 lange Zeit (14 Jahre?)³³⁴³ in Syrien und Kilikien. Davon berichtet die Apostelgeschichte nichts... Und ebenfalls S. 34: "Nach Apg Kap. 13 u. 14 unternahmen Paulus und Barnabas mit weiteren Gefährten vor der Apostelversammlung in Jerusalem eine erste große Missionsreise von Antiochien aus nach Cypern, weiter auf dem Festland durch Städte in Pamphylien, Pisidien und Kilikien,³³⁴⁴ um dann wieder nach Antiochien zurückzukehren. Hiervon berichtet Paulus nichts."³³⁴⁵ Beide Zeiträume, über die jeweils von dem anderen der beiden Zeugen geschwiegen wird, waren nicht gleichzeitig, sondern lagen hintereinander: Der "14"-jährige Aufenthalt in Syrien und Kilikien lag laut Gal 1,21; 2,1 vor dem Apostelkonzil und vor der 1. MR³³⁴⁶ und die spätere erste Missionsreise führte auch - missionsgeographisch betrachtet, in ganz andere Gebiete als der "14"-jährige Aufenthalt in Syrien und Kilikien.³³⁴⁷

13. Die Zahl der Jerusalemreisen Pauli bei Luk: Bei Schelkle werden nur drei gezählt, aber es waren in der Apostelgeschichte des Lukas fünf (S. 22): "Die Gemeinschaft des Paulus mit den Altaposteln tritt heraus in der Zusammenarbeit mit Barnabas (11,25f.) und in den Reisen des Paulus nach Jerusalem (9,26-30; 11,30; 15,2-29)." Es fehlen bei Schelkle die beiden für den Vergleich wichtigen Reisen: die vierte (Apg 18,22) und die fünfte (Apg 21,15-17).³³⁴⁸ Damit verharmlost und vernebelt Schelkle das Problem. Bei Paulus in seinen Briefen werden nur drei Reisen

Die Zahl der Jerusalemreisen Pauli in der Apg und bei Paulus			
Lukanische Darstellung		vermutete historische Reisen	
Von Damaskus nach Jerusalem	Apg 9,26-30	Gal 1,18	von Damaskus nach Jerusalem
von Antiochia nach Jerusalem	Apg 11,30	Gal 2,1	von Antiochia nach Jerusalem
nach der 1.MR nach Jerusalem	Apg 15,2-4	JR unhisto	(von der 1. MR nach Antiochia)
nach der 2.MR nach Jerusalem	Apg 18,22	JR unhisto	(von der 2. MR nach Antiochia)
nach der 3.MR nach Jerusalem	Apg 21,15-17	Röm 15,25	von Korinth nach Jerusalem
Zahl der Jerusalemreisen	5	3	historische Jerusalemreisen

Es fehlen bei Schelkle die beiden für den Vergleich wichtigen Reisen: die vierte (Apg 18,22) und die fünfte (Apg 21,15-17).³³⁴⁸ Damit verharmlost und vernebelt Schelkle das Problem. Bei Paulus in seinen Briefen werden nur drei Reisen

³³⁴³ Das Fragezeichen ist hier verräterisch: Nach der Hypothese von Schelkles Chronologie darf sich Paulus entgegen seinem authentischen Selbstzeugnis nicht die ganzen 13 ("14") Jahre in Syrien und Kilikien aufgehalten haben. Denn dann bleibt keine zeitliche und keine geographische Möglichkeit, die Gebiete und die Zeit der 1. MR, die er mit Recht für historisch hält, in dieser Zeit und in diesen Gebieten von Gal 1,21; 2,1 unterzubringen.

³³⁴⁴ Kilikien wird von Apg 13+14 nicht bezeugt; nach Apg 14,6 kam Paulus nach Verlassen von Pisidien in die Landschaft Lykaonien mit den Städten Lystra und Derbe. Zwischen beiden Landschaften in Gal 1,21 (Syrien und Kilikien) und Apg 14,6 (Lykaonien) liegt das Taurus-Gebirge mit den kilikischen Pforte; außerdem mehrere hundert Kilometer Entfernung. Schelkle versucht hier, Kilikien aus Gal 1,21 in Apg 14 einzumogeln, aber es klappt nicht.

³³⁴⁵ Warum berichtet Pl nichts? Pl schreibt den Gal 54 nC. Seit 11 Jahren, seit der 1., 2. u. 3. Missionsreise, arbeitet er als von den Säulen anerkannter, unabhängiger Heidenapostel, der auf die Beschneidungsforderung und die Forderung der Gesetzeserfüllung verzichtet. Diese Anerkennung seiner Selbstständigkeit und Unabhängigkeit von den jerusalemer Autoritäten bestand eigentlich schon seit seiner Bekehrung. Weder bei seinem (ersten) Petrus-Besuch "3" Jahre nach seiner Bekehrung, noch "14" Jahre später bei seinem letzten Jerusalembesuch 43 nC ist ihm von den Säulen hinsichtlich der gesetzesfreien Heidenmission irgendeine Bedingung auferlegt worden. Er war nur zweimal in Jerusalem, öfter nicht, und seit dem 2. und letzten Mal (seit 11 Jahren) nicht mehr. Das wissen offensichtlich die Galater. Das wird in gegenseitiger Übereinstimmung vorausgesetzt; das braucht ihnen Pl nicht noch explizit auseinanderzusetzen. Daher wird Gal 1 + 2 keine der letzten drei Missionsreisen von ihm erwähnt. Sind Apg 15,2-4 und 18,22 als redaktionelle Bildungen des Lukas erkannt, dann bezeugt auch die ältere Traditionsschicht der Apg, daß Paulus zwischen Apg 11,30 und 21,17 kein Mal mehr in Jerusalem war. Nach der 1. MR (47 nC) hat er sich mit Petrus und Barnabas gestritten; unmittelbar nach dem Streit ging er auf die 2. MR (Pfung 47), wo er u.a. die Galater besuchte und die galatische(n?) Gemeinde(n?) gründete (ca 48 nC). Zwischen 43 und 48 war er nicht in Jerusalem. Nach der 2. MR kehrte er über Caesarea nach Antiochia zurück. Zu Anfang der 3. MR (51/52 nC) besuchte er die 3-4 Jahre zuvor gegründete(n) Gemeinde(n) Galatiens, war aber in der Zwischenzeit nicht in Jerusalem. Ca 2 Jahre später schreibt er in Ephesus ihnen den uns bekannten Galaterbrief (Sep/Okt 54 nC). In den letzten 11 Jahren bis zum Galaterbrief (43-54 nC) war er, wie ich meine nachgewiesen zu haben und wie es mE auch die Briefempfänger wußten - nicht in Jerusalem gewesen.

³³⁴⁶ Vgl zur zeitlichen Nachordnung der 1. MR nach dem Apostelkonzil den entsprechenden Exkurs S. ? - ? bei meiner Besprechung von Gnlika 1997. Die Bedingung der relativen Chronologie »Apostelkonzil vor der 1. MR« bzw »1. MR nach dem Apostelkonzil« wird zwar nicht durch die (sekundäre) Gleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15«, aber durch die Gleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30« erfüllt. Wenn man genauer hinsieht, bezeugt Lukas auch nur die beiden Gleichungen »Streit Petrus & Barnabas mit Paulus nach der 1. MR« und »Aposteldekretskonferenz Apg 15,7-33 nach der 1. MR«. Nach Bousset 1913 und Bultmann 1959 spricht einiges gegen die übliche Gleichsetzung von Apg 15 mit Gal 2, die auch Schelkle vornimmt (siehe gleich).

³³⁴⁷ Die "14" Jahre Gal 2,1, die Schelkle tendenziös im Interesse seiner Chronologie mit einem Fragezeichen versieht, waren vordatiert: in sie fallen 13 Jahreswechsel am 1. Nisan, daher sind dafür nicht 12, sondern 13 (nachdatierte) Jahre in die Zeitrechnung einzusetzen (30 - 43 nC). - Die 1. MR dauerte auch nicht 3 (wie Schelkle will), sondern 4 Jahre, und zwar zeitlich unmittelbar anschließend an die 13 ("14") Jahre von Gal 2,1 (von 43-47 nC). 47 nC begann die 4-jährige 2. MR (47-51 nC).

³³⁴⁸ Vgl auch S. 1188 Textbox Nr. 613.

erwähnt: Gal 1,18; Gal 2,1 und Röm 15,25. Zwei Jerusalemreisen in der Apg sind überschüssig.³³⁴⁹ Lukas hat in der Tat die Zahl der Jerusalemreisen Pauli von drei auf fünf erhöht, und zwar aus den redaktionellen Gründen, die *Schelkle* zweifellos richtig darstellt. Aber er fragt nicht nach der älteren Tradition, die Luk benutzte. **Nach dieser älteren Tradition war eigentlich Antiochia und nicht Jerusalem die Stadt, von der seine Missionsreisen ausgingen**, und zu der er in der Regel wieder zurückkehrte.³³⁵⁰ Nach Apg 14,26f kehrte Pl von der 1. MR nach Antiochia zurück. Aber sehr wahrscheinlich hat Lukas durch Verdoppelung der 2. JR in Apg 11,30 Paulus in Apg 15,2-4 sekundär ein drittes Mal nach Jerusalem reisen lassen, damit der Eindruck entstand, daß er sich dort mit den Altaposteln besprach und daß seine (gesetzesfreie) Heidenmission auf der 1. MR in Übereinstimmung mit Simon Petrus und Jakobus, den Bruder des Herrn, geschah (und damit er an die Stelle des Streites zwischen Pl und Petrus eine Übereinkunft zwischen beiden setzen konnte). Nach der 2. MR fuhr er mit dem Schiff nach Caesarea, "ging hinauf" und ging dann nach Antiochia (Apg 18,22-23). Lukas drückt sich so aus, daß der Leser auch bei dieser Rückreise von dem großen zweiten Missionszug assoziiert, daß Paulus nach Jerusalem hinauf gewandert wäre, um als erstes nach seiner Rückkehr den Aposteln in Jerusalem Rapport zu erstatten. Erst danach kehrt Pl nach Antiochia zurück. Auch am Ende der 3. MR hatte er vor, mit dem Schiff nach Syrien (= Antiochia!) zu fahren. Wurde aber dabei durch Nachstellungen von Seiten der Juden gehindert, mußte den zeitaufwendigeren Landweg nehmen und hatte vor Pfingsten keine Gelegenheit mehr, vor Überbringung der Kollekte erst noch Antiochia zu besuchen. Aber seine Absicht ist Beleg genug, daß Antiochia und nicht Jerusalem für ihn Ausgangs- und Endpunkt seiner Missionsreisen war.

14. Zusammenfassung: Aus dem Konglomerat von Verwirrung, Unklarheiten und Widersprüchen ragt aus der Pl-Chronologie von *Schelkle* nur die Datierung des dreimonatigen Aufenthaltes in Korinth (Win 54/55 nC) am Ende der 3. MR und das Datum der Abfassung des Römerbriefes (ebenfalls Win 54/55 nC) heraus. Aber diese Daten sind natürlich schon seit *Weber* 1889 bekannt. Insofern ist dies kein neuer Beitrag und kein neuer Mosaikstein zum Paradigma der Frühdatierung, sondern höchstens die Bestätigung eines schon 1889 wiedergefundenen Mosaiksteins aus dem zerschlagenen und verlorenen gegangenen Mosaik der Frühdatierung. (Ziel: "Schelkle1881E")

³³⁴⁹ Die erste und die letzte stehen jeweils in ihrer gegenseitigen Entsprechung fest: Gal 1,18 entspricht Apg 9,26-30 und Apg 21,15-17 entspricht Röm 15,25. Aber welche der drei weiteren Jerusalemreisen Pauli in der Apg der zweiten JR Pauli in Gal 2,1 entspricht, darüber wurde in der Forschung gestritten und es wurden alle drei theoretischen Möglichkeiten vertreten: 1. Gal 2,1 = Apg 11,30; 2. Gal 2,1 = Apg 15,2-4; 3. Gal 2,1 = Apg 18,22. *Jewett* 1982 hat dazu die entsprechenden Autorenlisten zusammengestellt (siehe meine Besprechung von *Jewett* 1982 S. ? - ?). Gegen die letzte Gleichung spricht: Von der gesetzesfreien Heidenmission oder von dem Aposteldekret als Hilfe zur Herstellung der Tischgemeinschaft zwischen Judenchristen und Heidenchristen ist in Apg 18,22 nicht die Rede. Außerdem reist Paulus nicht mit Barnabas (wie von Gal 2 belegt); und Paulus reist auch nicht aus Antiochia an sondern aus Korinth bzw aus Ephesus an. Das paßt also alles nicht. - Was die zweite Gleichung mit Apg 15 anlangt, so wird sie zwar am häufigsten vertreten, aber nur um den hohen Preis, daß die manifesten inhaltlichen Unterschiede zwischen Apg 15 (Aposteldekret, Tischgemeinschaft) und Gal 2 (gesetzesfreie Heidenmission und Beschneidungsforderung) ignoriert werden. Apg 15,7-29 paßt eigentlich nicht zu Gal 2! Apg 15,1-6 ist der Rest einer älteren Überlieferung, die Lk 11,30 herausgelöst und gekürzt als Einleitung zu Apg 15,7-33 redaktionell umgestellt hat.

³³⁵⁰ Vgl zur Bedeutung der Stadt und christlichen Gemeinde von Antiochia für die paulinische Mission auch S. 857, 886, 888, 902, 906, 920 A 2313, 2450, 2459, 2509, 2521, 2560 und S. 1019, 1030, 1189 A 2846, 2879, 3350. (Ziel: "Antiochia2" / "1981SeE")